



Fotos: Helmut Engeldinger

Bericht in
Feuerwehr 2014/11
www.feuerwehr-ub.de

Interkultureller Tag: Vertreter des KfV Saarlouis besuchten die Moschee in Schmelz und klärten die Migranten über die Feuerwehr und den Brandschutz in Deutschland auf.

Feuerwehr für Alle – Bizim Itfaiye

Saarländische Feuerwehren stellen sich in den Moscheen Mevlana Camii in Schmelz und Haci Bayram Camii in Dillingen vor.

„Feuerwehr für Alle – Bizim Itfaiye“ lautet das Motto eines gemeinsamen Projekts des Kreisfeuerwehrverbands Saarlouis, der Stabsstelle für Integration des Landkreises Saarlouis sowie des Caritasverbands Saar-Hochwald.

Grundsätzlich sollten die Feuerwehren einen Querschnitt der Bevölkerung darstellen, die sie beschützen. Bisher zeigt sich die Feuerwehr jedoch eher monokulturell: der klassische Feuerwehrangehörige ist männlich und ohne Migrationshintergrund.

Migrantinnen und Migranten sind in der Feuerwehr noch sehr stark unterrepräsentiert. Für viele ist die Feuerwehr auch eine unbekannte Organisation, die sie nur in Schadenfällen und bei persönlichen Notsituationen begegnen.

Große Resonanz

An der Stelle möchte das Projekt ansetzen, um Menschen mit Einwanderungsgeschichte für den aktiven Feuerwehrdienst zu gewinnen bzw. zumindest über die Feuerwehr zu informieren. Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ des Landkreises Saarlouis fanden daher erste gemeinsame Begegnungen in den Moscheen Mevlana Camii in Schmelz und Haci Bayram Camii in Dillingen statt.

Das Projekt traf an beiden Terminen auf eine große Resonanz. Franz Josef Berg, Bürgermeister der Stadt Dillingen, und Josef Christ, 1. Beigeordneter der Gemeinde Schmelz, unterstützten die Aktion ebenfalls und wünschten sich mehr Mitglieder mit Migrationshintergrund in den Wehren.

Die Vertreter des Kreisfeuerwehrverbands Saarlouis informierten die zahlreichen Besucher in den Moscheen über den Aufbau der Feuerwehren

in Deutschland und im Landkreis. Sie gingen dabei auf die Besonderheiten des Systems der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland mit hauptsächlich ehrenamtlichen Kräften im Einsatz im Unterschied zur Türkei und anderen Herkunftsländern der Migranten ein.

Im Landkreis Saarlouis engagieren sich derzeit rund 2.100 Angehörige in den Freiwilligen Feuerwehren, 150 davon sind Frauen. 700 Jugendliche werden in den Jugendfeuerwehren betreut.

Brandschutzaufklärung in Theorie und Praxis

Neben den Fragen der Organisation der Feuerwehren standen auch praktische Themen auf dem Programm. Dazu zählten beispielsweise:

- Das richtige Verhalten im Brandfall.
- Das korrekte Absetzen eines Notrufs.
- Dass Rauchmelder Leben retten können.

Um die Themen auch anschaulich vorstellen zu können, hatte der Kreisfeuerwehrverband spezielles Informationsmaterial in türkischer Sprache erarbeitet.

Zum Abschluss der Veranstaltungen in den Moscheen präsentierten die Dillinger und Schmelzer Feuerwehr ihre Fahrzeuge, was besonders bei den Kindern großes Interesse weckte. Anschließend durften alle am Brandsimulator den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher ausprobieren und hautnah miterleben, welche Folgen es hat, wenn brennendes Fett mit Wasser gelöscht wird.

Am Ende trennten sich die Beteiligten nach einem interessanten Tag mit dem Versprechen, weiterhin den Kontakt zu pflegen.

Gabi Kiefer